

Liebe Mönchengladbacherinnen,
liebe Mönchengladbacher,

„der Masterplan bewegt die ganze Stadt“! Das war der Titel der Rheinischen Post für das Interview mit dem Verein MG3.0 e.V. im Mai. Und das ist richtig. Dank der Sponsoren und der aktiven Unterstützung durch die Politik, die Verwaltung und die IHK haben wir wichtige Masterplanbausteine in Angriff genommen und einige Projekte im Sinne des Masterplans angestoßen. Darüber möchten wir Sie informieren.

Folgende Themen warten auf Sie:

1. [Architektenworkshop zum Berliner Platz](#)
2. [Planung der City Ost ist gestartet](#)
3. [Mobile Denkfabrik nimmt sich die Bahnunterführungen vor](#)
4. [Stadt zeigt Masterplanfilm auf der expo real](#)
5. [Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstands im Blauhaus](#)

1. Architektenworkshop zum Berliner Platz



Der Berliner Platz ist ein wichtiger Baustein im Masterplan für Mönchengladbach, da er als Schnittstelle zwischen einem bedeutendem Verkehrsknotenpunkt und dem Gladbachtal fungiert. Der Verein MG3.0 e.V. hat aus diesem Grunde am 12. Juni 2015 in Kooperation mit der Stadt Mönchengladbach und den aktiven Mitglieder der Architektenschaft einen Architektenworkshop zum Berliner Platz im

Menge-Haus veranstaltet. Ziel des fünfstündigen Workshops war vor allem durch Ideen rund um den Berliner Platz den Rahmenplan zum Abteiberg anzureichern. Der Berliner Platz bietet nämlich die wertvolle Perspektive als Teil des Abteiberges verstanden zu werden und somit einen wichtigen städtebaulichen Akzent zu setzen.

Drei Teams aus Architekten und Stadtverwaltung nahmen sich dieser Fragestellungen an und entwickelten ihre Konzepte und stellten sie noch am Abend der Politik und interessierten

Bürgern vor. Die Stadtverwaltung war so begeistert von den Vorschlägen, dass sie die schon bereits sehr fortgeschrittene Planung zum Rahmenplan Abteiberg noch einmal überdenken und die wertvollen Anregungen der Architektenschaft prüfen wird.

Die Entwürfe und Erläuterungen dazu können Sie als PDF abrufen unter: <http://www.mg3-0.de/pdf/mg3-0-01-berliner-platz-stepgesstrasse-dokumentation.pdf>



2. Planung der City Ost ist gestartet

Die Rahmenplanung für die City Ost - das so bedeutende Areal für die Masterplanvision vom Gladbachtal - ist gestartet. Als östlicher Teil jenes „grünen Bandes“ soll die City Ost das Markenzeichen werden, wie städtebauliche Strukturen mit urbanen Landschaftsräumen verknüpft werden können. Damit ist die City Ost prädestiniert als ein Standort für eine hochwertiges Angebot von Dienstleistungsunternehmen.



Einen wichtigen Impuls für den Auftakt zur Planung gab der Verein MG3.0 mit seinem Angebot, das Moderationsverfahren für den Planungsprozess zu übernehmen. Um möglichst viele Planungsideen zu sammeln und aus einer Vielfalt auswählen zu können, entschied sich der Rat der Stadt am 17. Juni für den Vorschlag des Masterplanvereins, mehrere Büros von Planern und Landschaftsarchitekten in einem Wettbewerb antreten zu lassen. Die drei ausgewählten Planungsteams werden von einem Fachgremium aus Politik, Verwaltung und dem Verein begleitet.

In dem Verfahren übernimmt der Verein die Kosten für den Moderator Erhart Pfothner und die Stadt trägt die Honorarkosten der drei Planungsbüros. Damit ist dies auch wieder ein Beispiel für die gute Kooperation zwischen der Stadt und dem Verein.

Das Auftaktkolloquium wurde bereits am 21. August 2015 durchgeführt, bei dem die Büros begleitet durch das Fachgremium in einer Bustour das Gelände erkundeten und die Aufgabenstellung konkretisiert wurde. Weiter ist das Zwischenkolloquium mit einer anschließenden Bürgerbeteiligung für den 21. Oktober geplant. Das Abschlusskolloquium wird voraussichtlich am 27. November sein.

3. Mobile Denkfabrik nimmt sich die Bahnunterführungen vor

Über 20 mal quert die Bahntrasse die Straßen der Stadt und hinterlassen im Stadtbild oft eine trennende Wirkung. Meist sind die Unterführungen dunkel und verbarrikadieren den Blick auf das, wie es hinter der Unterführung weiter geht. Wie diese städtebauliche Zäsur durch eine interessante Gestaltung aufgehoben werden könnte, hat die mobile Denkfabrik im Auftrag des Vereins untersucht.

Dazu war der Bus der mobilen Denkfabrik wieder im Einsatz und war an den Tagen vom 11. bis zum 13. August an drei Standorten positioniert.



Die Studierenden des Fachbereichs Design von der Hochschule Niederrhein haben unter Anleitung von Professor Beucker direkt vor Ort ihre Ideen zu einer Umgestaltung der Bahnunterführungen entwickelt und die Anregungen von Passanten, Kindern und Anwohnern aufgenommen. Ziel war es, Ideen für die Oberflächengestaltung zu entwickeln, ohne in die Bausubstanz der Brücken einzugreifen.



Und es sind unglaubliche Gestaltungsvorschläge entstanden! Professor Beucker stellte die Entwürfe im Masterplanbeirat der Politik und Verwaltung am 26. August vor. Auf Anraten des Masterplanbeirats wird die Stadt nun auf die Bahn AG zugehen und die Entwürfe vorstellen, bevor die Entwürfe veröffentlicht werden. Erste Gespräche mit der Bahn AG waren positiv. Ziel des Vereins ist es, mit dem Konzept auch Sponsoren für eine Realisierung zu gewinnen.

4. Stadt zeigt Masterplanfilm auf der expo real in München

Auf der internationalen Immobilienmesse expo real am 5. bis 7. Oktober in München wird die Stadt Mönchengladbach einen Film über den Masterplan zeigen. Inhalt dieses Filmes werden

der Rahmenplan Abteiberg und die für den Masterplan wichtigen Entwicklungsräume sein. Auf Anregungen des Vereins hin hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Mönchengladbach diesen Film beauftragt. Der Film soll für die Ansprache potentielle Investoren genutzt werden.

Auch dieser Film ist wieder ein Zeichen der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Verein und zeigt, dass der Masterplan gelebt und als städteplanerische Leitlinie fest in der Stadt installiert ist. Der Verein wird ebenfalls mit einem großen Standplakat für den Masterplan auf der expo real werben.

5. Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstands im Blauhaus

Auf dem Campus-Gelände der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach entsteht das außergewöhnliche und architektonisch beachtenswerte NEW-Blauhaus. Die Fassade des Blauhauses besteht im Wechsel aus Glas- und Photovoltaikelemente und ermöglicht eine ressourcenschonende Energiegewinnung. Dieser Wechsel der Fassadenbausteine soll beim Betrachter den Eindruck eines blauen Hauses erwecken. Der Verein dankt der NEW für die Einladung, dass die diesjährige Mitgliederversammlung des Masterplanvereins am 4. November im Blauhaus stattfinden wird. Hier werden die Mitglieder des Vereins die Vorstandsmitglieder wählen, die die Arbeit und die Projekte des Masterplanvereins maßgeblich bestimmen und vor allem tatkräftig mitwirken.

In diesem Sinne: Der Masterplan wird die Stadt weiter bewegen! Wir danken allen Akteuren in der Stadtverwaltung, in der Politik, den engagierten Bürgern und vor allem den örtlichen Unternehmen für die herausragende Unterstützung. Für den Zusammenhalt und das vielseitige Engagement werden wir vielerorts bewundert.



Ernst Kreuder



Fritz Otten



Heinrich Schmidt



Effertz Tore GmbH | Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH
H. + W. Kamphausen GmbH | SWS Rechtsanwälte